



# Zertifizierung von Palliativstationen

## Informationsveranstaltung

### Hintergrund

Zertifizierungen und die damit verbundene Sicherung von Strukturen, Abläufen und Ergebnissen sind inzwischen unstrittige und positive Errungenschaften im Gesundheitswesen. Auch für Krankenhäuser haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Zertifizierungssysteme etabliert. Seit Sommer 2017 steht erstmals ein fachspezifisches Zertifizierungs- und Anerkennungsverfahren für Palliativstationen zur Verfügung, das von einer multiprofessionell besetzten Projektgruppe der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) entwickelt wurde.

Im Rahmen der Informationsveranstaltungen wird unter anderem auf folgende Fragestellungen eingegangen:

- Was bedeutet Anerkennung und Zertifizierung von Palliativstationen nach DGP?
- Wie sieht das Zertifizierungssystem und -verfahren aus?
- Welche Anforderungen werden an anerkannte/zertifizierte Palliativstationen gestellt?
- Wie ist der konkrete Ablauf von der Antragstellung bis zum Zertifikat?

### Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Klinikleitungen, Palliativmediziner\*innen und Stationsleitungen von Palliativstationen.

### Datum und Ort

Freitag, 19.10.2018, 13:30-16:30 Uhr  
Diakovere Friederikenstift Hannover, Konferenzraum  
Humboldtstr. 5, 30169 Hannover

### Programm

13:30 Uhr	Begrüßung und thematische Einleitung <i>Dr. Roland Heitmann &amp; Andreas Wagner (DGP), Dr. Sven Schwabe (LSHPN)</i>
13:45 Uhr	Zertifizierungsverfahren von Palliativstationen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) <i>Frank Gunzelmann, Koordinator der DGP für den Bereich Zertifizierung</i>
14:30 Uhr	Pause inkl. kleiner Imbiss
14:50 Uhr	Offene Fragerunde und Austausch
16:30 Uhr	Verabschiedung

### Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 05.10.2018 per Mail an [info@hospiz-palliativ-nds.de](mailto:info@hospiz-palliativ-nds.de) (Betreff: ZertPall). Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Funktion und Ihre Institution an.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.